

Lösungsfokussierte Beratung und Kommunikation

Theorie, Praxis und Haltung

Curriculum

April 2024, Version 1

PINA GmbH

Schubertplatz 3

A 6800 Feldkirch

Inhalt

Perspektiven.....	3
Didaktik.....	3
Durchlässigkeit	3
Grundprinzipien.....	4
Lernziele	4
Studienplan, Modulbeschreibungen	5
Trainer:innen	6
Zielgruppe, Teilnahmevoraussetzungen und Abschluss	6
Gebühren und Zahlungsmodalitäten	7
Kontakt für Information und Anmeldung.....	7
Literaturempfehlungen	7

Perspektiven

Seit einigen Jahren bestehen Kooperationen zwischen PINA und Instituten bzw. Personen, die in der Lehre des lösungsfokussierten Ansatzes tätig sind. Im Laufe der letzten Jahre wurde im Rahmen von Kongressen und Seminare eine zunehmende Einbindung der lösungsorientierten Herangehensweisen in Praxis und Lehre von PINA vorgenommen. Folglich war es nur logisch, einen eigenen Lehrgang zur „Lösungsfokussierten Beratung und Kommunikation“ anzubieten.

Didaktik

Die Teilnehmenden werden im Rahmen des PINA-Lehrganges zu „Lösungsfokussierte Beratung und Kommunikation: Theorie, Praxis und Haltung“ werden durchgängig begleitet. Da es sich bei der „Lösungsfokussierten Beratung und Kommunikation“ in erster Linie um ein „Haltungskonzept“ handelt, wird auf Eigenreflexion und Erarbeitung der Herangehensweisen anhand der eigenen Praxisbeispiele großer Wert gelegt. Die Inhalte werden erlebnisorientiert und mit zahlreichen Praxisbeispielen untermauert vermittelt.

Darüber treffen sich die Teilnehmenden zwischen den Modulen in Lerngruppen, um das Erfahrene und Angewendete zu reflektieren. Auf Wunsch ist auch eine Supervision bei einem dieser Lerngruppentreffen möglich.

Durchlässigkeit

Das Konzept der „Lösungsfokussierte Beratung und Kommunikation“ zeichnet sich durch eine hohe Kompatibilität mit vielen anderen Methoden und Ansätzen aus. Es wird nicht der Anspruch erhoben, dieses Konzept als alleiniges anzuwenden. Im Gegenteil: Die professionellen Hintergründe der Teilnehmenden wie auch deren Lern-Erfahrung mit anderen Ansätzen und Konzepten werden als nützliche Lernfelder in die Fortbildung aufgenommen und unterstützen die Auseinandersetzung mit der Haltung.

Grundprinzipien

Als Grundprinzipien für die „Lösungsfokussierte Beratung und Kommunikation“ im Rahmen dieses Lehrganges dienen folgende, taxativ aufgelistete, Punkte:

1. **Zukunfts- und Lösungsorientierung:** Im Mittelpunkt steht nicht das Problem, sondern die mögliche Zukunft und die Lösungen. Es geht darum, was der Klient erreichen möchte, nicht darum, warum oder wie das Problem entstanden ist.
2. **Ressourcenaktivierung:** Die Methode basiert auf der Annahme, dass Klienten bereits über Fähigkeiten und Ressourcen verfügen, die sie zur Lösung ihrer Probleme nutzen können. Die Beratung zielt darauf ab, diese Ressourcen zu erkennen und zu mobilisieren.
3. **Ausnahmen nutzen:** Statt sich auf das Problem zu konzentrieren, erkundet die Beratung Zeiten und Umstände, unter denen das Problem nicht auftritt. Diese Ausnahmen bieten Ansatzpunkte für Lösungen.
4. **Kooperation und Ko-Konstruktion:** Die Rolle des Beraters ist weniger die eines Experten, der Lösungen vorgibt, sondern die eines Facilitators, der gemeinsam mit dem Klienten an Lösungen arbeitet. Es ist ein gemeinsamer kreativer Prozess.
5. **Zielorientierung:** Zu Beginn der Beratung werden klare und konkrete Ziele festgelegt. Diese Ziele sind positiv formuliert und sollen realistisch und erreichbar sein.
6. **Kleine Schritte:** Veränderungen werden in kleinen, machbaren Schritten angestrebt. Selbst minimale Fortschritte werden gewürdigt, da sie als Anstoß für weitere positive Veränderungen dienen können.
7. **Feedback nutzen:** Am Ende jeder Sitzung gibt es oft ein Feedback, in dem der Fortschritt besprochen und das weitere Vorgehen geplant wird. Dies hilft, die Beratung auf die Bedürfnisse des Klienten abzustimmen.
8. **Skalierungsfragen:** Sie sind ein typisches Werkzeug der lösungsfokussierten Beratung, um Fortschritte zu messen und zu reflektieren. Sie helfen, kleine Veränderungen sichtbar zu machen und zu diskutieren.

Die oben aufgelisteten Prinzipien dienen als Leitfaden für den Inhalt und Aufbau des Lehrganges. Gleichzeitig wird darauf Wert gelegt, dass während des Lehrganges die Prinzipien für die Teilnehmenden spür- und erlebbar werden – durch die Art der Begleitung der Vortragenden, durch die Gestaltung der Umgebung, im Umgang mit Konflikten innerhalb des Lehrganges, etc..

Lernziele

Ziel des Lehrganges ist es, dass die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für die Haltung der „Lösungsfokussierte Beratung und Kommunikation“ entwickeln und Methoden daraus kennen und anwenden können.

Die Teilnehmenden erhalten dadurch neue Handlungsoptionen für ihren beruflichen Alltag, die eine Erleichterung der eigenen professionellen Wahrnehmung und Belastung bewirken.

Studienplan, Modulbeschreibungen

Modul	Arbeitstitel	Inhalt	Referent:in	AE
1	Startmodul: Einblick in den LOA	Rahmen und Erwartungshaltung Ziele Formulieren Lösungsorientierte Annahmen Menschenbild Fragen statt sagen Reframing Vom Problem zur Fähigkeit Alltag nutzen (für die Ausbildung)	Donat Rade	16
2	Konstruktivismus und eigene Glaubenssätze / Sprache in der Lösungsorientierten Beratung	Wie wir uns die Wirklichkeit gestalten Wirkung eigener Glaubenssätze Haltung macht Sprache Chancen und Risiken der Fokussierung auf Sprache in der Lösungsorientierten Beratung	Donat Rade	16
3	Beratungstools	Zirkuläres Fragen Skalierungsfragen Wunderrage Reframing etc.	Simone Hengartner	16
4	Kreative Anwendungen	Ich schaff's Reteaming etc.	Ben Furman	16
5	Lösungsorientierte Methoden im Umgang mit Diagnosen	Lösungsorientierte Methoden im Umgang mit Trauma, psychiatrischen Störungen, Autismusspektrum, ADHS & Co.	Ben Furman	16
6	Zertifizierungsseminar	Teilnehmende präsentieren eine (Fall-)Arbeit und dabei ihre Auseinandersetzung mit der Lösungsorientierten Haltung	Donat Rade Simone Hengartner	16

Parallel zum Lehrgang haben die Teilnehmenden den Auftrag, intervisorische Lerngruppen-Treffen durchzuführen und eine Reflexion an die Lehrgangsleitung zu schicken (mind. 4 dokumentierte Termine). Auf Wunsch können die Lerngruppen dabei je eine Supervision mit Ben Furman (in den Lehrgangskosten enthalten) in Anspruch nehmen.

Trainer:innen

Der Lehrgang wird von folgenden Trainer:innen durchgeführt:

Donat Rade (Lehrgangleiter)

Lehrer, Schulleiter, Erlebnispädagoge
Bereichsleiter Wohnen Jugendliche und junge Erwachsene Verein tipiti
Systemischer Coach und Supervisor
LOA Trainer und Autor des Buches Widerstand und Kooperation

Ben Furman (Finnland)

Psychiater, Psychotherapeut und Mitgründer des Helsinki Kurztherapiezentrum. Er gilt als international anerkannter Experte für lösungsfokussierte Therapie, Coaching und Organisationsberatung. Sein Buch Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben wurde in die Liste der 100 Meisterwerke der Psychotherapie aufgenommen. Mit "Ich schaff's!", "ReTeaming", "Twin Star", die alle auf lösungsfokussierter Beratung aufbauen, sowie anderen Methoden und Büchern liefert er die Basis für die Arbeit vieler erfolgreicher Berater und Coaches weltweit.

Simone Hengartner

MSc FHO in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogin, Primarlehrerin, Leiterin Klinikschule Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Sonnenhof, selbstständige Beraterin und Lehrbeauftragte an der Ostschweizer Fachhochschule

ZRM (R)-Trainerin, Fortbildungen in LoA, systemischer Interaktionsberatung, buddhistischer Psychologie & Coaching und gewaltfreier Kommunikation

Lehrgangsbegleitung:

Martin A. Fellacher, MA DSA, Feldkirch, Leiter von PINA - Neue Autorität; langjährige Erfahrung als Sozialarbeiter und Führungskraft im Kontext von Interkulturalität, Sucht, Gesundheit, Männerarbeit, Familie und Jugend, Trainer, Vortragender und Seminarleiter

Zielgruppe, Teilnahmevoraussetzungen und Abschluss

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen:

Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeu:innen, Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe, Beratung und Betreuung, bei Ämtern und Behörden, Schulen und berufsbildenden Einrichtungen, Diplom-Sozialbetreuer:innen Familienarbeit, Familienhelfer:innen, Fachkräfte in Familien.

Abschluss, Zertifikat:

Für den Erhalt des Zertifikates am Ende des Lehrganges müssen die Teilnehmenden die Präsentation, die sechs absolvierten Module (Anwesenheit mindestens 80% pro Modul) sowie vier Peergruppen-Treffen nachweisen.

Gebühren und Zahlungsmodalitäten

Die aktuellen Gebühren und Zahlungsmodalitäten werden auf den Bewerbungskanälen der jeweiligen Veranstalter veröffentlicht. Für Lehrgänge, die von PINA in Feldkirch durchgeführt werden, sind diese auf der Website www.pina.at zu finden.

Kontakt für Information und Anmeldung

PINA | Praxis und Innovation – Neue Autorität
Martin A. Fellacher, MA DSA

Schubertplatz 3
A 6800 Feldkirch

Tel. +43 5522 25420 20
eM. martin.fellacher@pina.at

Literaturempfehlungen

de Shazer, Steve; Berg, Insoo Kim (1982): "Die Lösungsorientierte Kurzzeittherapie". New York: Norton & Company.

Iveson, Chris; George, Evan; Ratner, Harvey (2012): "Lösungsfokussierte Kurztherapie: Theorie, Techniken und Anwendungen". London: SAGE Publications.

Dolan, Yvonne (1996): "Lösungsfokussierte Brief Therapy: Praktische Strategien für effektive Veränderungen". New York: The Guilford Press.

Miller, Scott D.; Hubble, Mark A.; Duncan, Barry L. (1996): "Der Wunderfragebuch: Eine praktische Anleitung zur lösungsfokussierten Therapie". New York: The Guilford Press.

Bannink, Fredrike (2010): "1001 Lösungsfokussierte Fragen: Handbuch für die lösungsfokussierte Interviewführung". New York: Norton & Company.

Furman, Ben (1999): "Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben". Dortmund: Borgmann.

Furman, Ben (2005): Ich schaffs!. Heidelberg: Carl Auer.

Furman, B.; Ahola, T. (2004): Twin Star – Lösungen vom anderen Stern. Zufriedenheit am Arbeitsplatz als Zwilling des Erfolgs. Heidelberg: Carl Auer.

Macdonald, Alasdair J. (1997): "Lösungsfokussierte Therapie: Theorie, Forschung & Praxis". London: SAGE Publications.

Middendorf, Jörg; Furman, Ben (2019): Lösungsorientiertes Team-Coaching: Eine reteaming® Workshop-Anleitung. Berlin: Springer.

Rade, Donat (2019): Widerstand & Kooperation. Ende der Komfortzone. Winterthur: ZLB.